



Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Garching e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) am 9. März 2020 im Bürgerhaus Garching, Kleiner Saal

Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung und Regularien
- Top 2 Tätigkeitsbericht und Aussprache
- Top 3 Kassenbericht für das Jahr 2019 und Finanzplanung für das Jahr 2020
- Top 4 Beschluss über die Anpassung der Gebührenordnung
- Top 5 Berichte der Referenten
- Top 6 Entlastung des Vorstands
- Top 7 Sonstiges: Anträge, Anregungen und Wünsche der Mitglieder

Top 1 – Begrüßung und Regularien

Der 2. Vorsitzende Claus Frommel eröffnet um 19:40 h Uhr die Ordentliche Mitgliederversammlung 2020 und begrüßt die Anwesenden. 25 Mitglieder sind erschienen. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Protokollführung übernimmt Regina Jourdan, Schriftführerin der Sektion Garching.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung mit Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte ordnungsgemäß laut Satzung durch Veröffentlichung in den *Sektionsmitteilungen* und im Internet (Online-Rundbrief *Auf und DAVon* und Webseite der Sektion Garching). Der Antrag, die Berichte der Referenten (Top 5) vorzuziehen und erst nach der Entlastung des Vorstands (Top 6) zu Tätigkeitsbericht und Aussprache (Top 2) überzugehen, wird einstimmig angenommen, daher ändert sich die Tagesordnung wie folgt:

- Top 2 Berichte der Referenten
- Top 3 Kassenbericht für das Jahr 2019 und Finanzplanung für das Jahr 2020
- Top 4 Beschluss über die Anpassung der Gebührenordnung
- Top 5 Entlastung des Vorstands
- Top 6 Tätigkeitsbericht und Aussprache
- Top 7 Sonstiges: Anträge, Anregungen und Wünsche der Mitglieder

Top 2 – Berichte der Referenten

Vertreter der Jugend im Vorstand / Jugendreferent Fabian Hofstätter

Kletterhallenreferentin Stella Clarke ist entschuldigt, daher berichtet Fabian Hofstätter.

Aktuell gibt es 28 Jugendleiter, davon sind 14 aktiv tätig, 10 derzeit beruflich verhindert und 2 haben erst im vergangenen Jahr ihre Grundausbildung abgeschlossen. Im Jahr 2019 fanden 13 Jugendtouren statt, außerhalb der Ferien zudem montags, dienstags und freitags die Kinderklettergruppen und samstags – wie bisher – Klettern für Familien, insgesamt vier Klettergruppen wöchentlich. Die neue Montagsgruppe betreut Alex Wurst; mittwochs gibt es derzeit mangels Trainer leider keine Jugend- oder Kindergruppe. Der Boden in der Kletterhalle wurde gegen einen ‚offiziellen‘, speziellen Kletterhallen-Fallschutzboden ausgetauscht, der mehr Sicherheit bietet und hygienischer ist, da leichter zu reinigen. Das Routenangebot wird erweitert, d.h. die Routen, die größtenteils seit Eröffnung der Halle im Jahr 2011 bestehen, werden in Kooperation mit dem Team der Kletterhalle Freimann neu geschraubt.

Ausbildungsreferent Marcel Flesch und Familiengruppenleiterin Christine Ihler

Familiengruppenleiterin Christine Ihler ist leider ebenfalls verhindert, daher berichtet Marcel Flesch stellvertretend auch über die Familiengruppe.

In der Sektion gibt es aktuell 6 Personen mit Familiengruppenleiter-Lizenzen, 13 mit Lizenzen für Bergwandern, 6 mit Fachübungsleiter Sommer Alpin-Lizenzen (alle Trainer-Scheine), einen Fachübungsleiter in Ausbildung, diverse Wintertourenleiter-Lizenzen, sowie erfreulicherweise mehrere Trainer-Kandidaten, d.h. sie müssen noch für eine Ausbildung zugelassen werden.

Aktuell ist die Familiengruppe leider nicht sehr gut aufgestellt. Nachdem sich Claus Frommel bedingt durch das Alter seiner Töchter zurückgezogen hat, gibt es derzeit nur die Familienwandergruppe „Die kleinen Trolle“ für Kinder ab vier bis zum Grundschulalter von Christine Ihler und Vera. Die Familiengruppe hat mehrere Fixpunkte im Programm, es sind meistens 3-4 Familien in wechselnder Besetzung dabei, bei den Freizeiten, z.B. Skifreizeit auf der Rudolfshütte, auch 20 – 30 Teilnehmer(innen). In den letzten drei Jahren hat sich ein stabiler Kreis aus Familien zusammengefunden, die regelmäßig zusammen in die Berge fahren oder hier im Umland etwas unternehmen. Für die Kinder ist das sehr schön, denn mittlerweile kennen sie sich untereinander recht gut und freuen sich auch schon immer darauf die anderen wiederzusehen. Es ist jedes mal wieder schön zu sehen, dass sie sich trotz der Altersspanne von aktuell noch 3 bis 9 Jahre gut verstehen und zusammen Spaß haben. Für uns Eltern ist das auch eine Erleichterung, weil wir die Kinder nicht ständig motivieren müssen. Oft ist es eher so, dass wir sie ein bisschen bremsen müssen, damit sie uns nicht davonlaufen. Natürlich dürfen jederzeit neue Familien dazu stoßen. Peter Vogtleitner bietet weiterhin das Samstags-Familienklettern in der Kletterhalle Freimann an, das zu den am besten besuchten Veranstaltungen für Familien zählt. Neu dazugekommen ist im letzten Jahr ein Angebot für Familien aus der MTB-Gruppe; Anderl Cierpka bietet regelmäßig Kids-on-Bike-Touren für Kinder. Auf diesen kindgerechten Touren werden die Kinder ans Mountainbiken herangeführt.

Leider haben wir derzeit kein Angebot für Familien mit Babys bzw. Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren. Falls sich jemand, der Kinder in diesem Alter hat, vorstellen kann Touren anzubieten, bzw. jemand Interessierte kennt, die das gerne machen würde, bitte gern bei Christine Ihler melden. Wer bereits ältere Kinder hat und Interesse hat, darf sich natürlich auch gerne melden. Über Verstärkung würde sich die Familiengruppe sehr freuen.

Wetter- und krankheitsbedingt kamen letztes Jahr leider nur vier Familienwanderungen zustande. Claus Frommel hatte wieder den beliebten Besuch im Klettergarten Jetzendorf und die Skifreizeit am Weißenseegletscher organisiert. Bei unserem traditionellen Sommerfest Ende Juli letzten Jahres trafen wir uns wieder im Obstgarten, um gemeinsam zu grillen und zu zelten. Nur unser Lichterfest bzw. die Pray-for-Snow Party im November musste aufgrund des schlechten Wetters ausfallen, musste inzwischen wetterbedingt bereits 2x verschoben werden und findet voraussichtlich als Frühlingsfest am 20. März 2020 statt.

Wintertourenwart Guido Laschet

Claus Frommel schickt in Sachen Corona-Virus voraus, dass sich der Hauptverband und die Sektionen an die Empfehlung des Robert-Koch-Instituts halten, Risiko-Gebiete zu meiden; aufgrund dessen sind die restlichen Sektionstouren nach Südtirol aus dem aktuellen Winterprogramm bis Ende April 2020 abgesagt.

Wegen zuviel Schnee und hoher Lawinenwarnstufe musste eine Hüttentour abgesagt werden, diese findet stattdessen voraussichtlich jetzt im März 2020 statt. Die dreitägige Familienfreizeit von Claus Frommel war mit 26 Teilnehmer(inne)n am stärksten besucht, an den 5 Tourentagen in Therme di Comano mit Guido Laschet nahmen 25 Personen teil, bei der Tour ins Graue von Henning Verbeek am 03.11.2019 waren es 15, außerdem fanden etliche Schneeschuhtouren, Herbst- und Winterwanderungen und die Weinbergtour, eine der ersten Touren von Hubert Napetschnig, statt. Alle Touren sind ausgesprochen beliebt gut besucht.

Wie man an den Teilnehmerzahlen erkennen kann, haben wir insgesamt ein tolles Programm, das trotz der verhältnismäßig wenigen Aktiven unter den 1.612 Mitgliedern ausgiebig und umfassend genutzt wird.

Sommertourenwart Henning Verbeek

musste leider die meisten angekündigten Touren aus gesundheitlichen Gründen absagen und wird sich aus Altersgründen leider zurückziehen müssen, macht aber ‚abseits vom Programm‘ weiter Touren für seine Altersgruppe und hat seine aktuelle Wanderleiterlizenz noch einmal verlängert bekommen.

Aus seiner Sicht besteht die Aufgabe der Tourenwarte hauptsächlich eigentlich nur darin, das Programm etwas zu beäugen, z.B. darauf zu achten, dass es nicht zu Überschneidungen kommt und auch sonst alles zusammenpasst. Er stellt außerdem fest, dass der Webauftritt der Sektion besser gepflegt werden muss, und regt an, dass die Postille / der Rundbrief AufundDAVon, mit dem sich Christine Ehler so viel Arbeit macht, künftig unbedingt unter dem Punkt *Aktuelles* auf der Startseite des Webauftritts zu finden sein soll, und erntet mit beiden Hinweisen große Zustimmung beim Vorstand und den übrigen Anwesenden. Webmaster Florian Ettemeyer, der ebenfalls entschuldigt ist, wird von Claus Frommel darauf angesprochen, wie das am besten umgesetzt werden kann.

Alle weiteren Referenten sind leider nicht anwesend und haben keine Berichte abgegeben.

Top 3 – Kassenbericht 2019 und Finanzplanung 2020 von Thomas Hülsmann

Schatzmeister Thomas Hülsmann ist entschuldigt, daher berichtet Claus Frommel:

Der Kassenbericht 2019 für den Berichtszeitraum 01.01.2019 - 31.12.2019 und der Überblick zur Finanzplanung für das Jahr 2020 werden verlesen. Die Finanzplanung für das Jahr 2020 weist gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen auf, es wird mit einem leichten Anstieg um 5% gerechnet, in Summe soll es wieder eine schöne Schwarze Null werden. Der ausführliche Kassenbericht 2019 mit Prüfbericht der Kassenprüfer und die Finanzplanung für 2020 können beim Schatzmeister eingesehen werden.

Der Mitgliederstand wächst moderat, der Altersdurchschnitt steigt dabei nicht, sondern bleibt in etwa gleich. Die Mitgliedsbeiträge steigen leicht von € 66.251 auf € 67.616, hauptsächlich über das Wachstum der Sektion, dazu kommen diverse Zuschüsse, hauptsächlich von der Stadt Garching und vom Landkreis München, sowie vom Land Bayern - vor allem für Kinder- und Jugendarbeit und -veranstaltungen. Ohne die Kletterhalle würde die Sektion erheblich geringere Zuschüsse bekommen. Spenden von Mitgliedern gibt es ebenfalls, diese belaufen sich auf unter 1.000 € jährlich. Die Ausleihe ist in etwa ein Nullsummenspiel, ebenso die gesamten Sektionsfinanzen. Das Ziel einer Schwarzen Null haben wir auch im letzten Jahr wieder gut erreicht.

Hauptausgabeposten ist – wie in der Vergangenheit - die Umlage an den Hauptverband, die sich nicht nur nach der Mitgliederzahl bemisst, sondern auch themenbezogen jährlich steigt und sich aus Digitalisierungsbeitrag, Umweltbeitrag, Hüttenumlage, etc. zusammensetzt – genau nachzulesen im Bericht der DAV-Hauptversammlung. An den Hauptverband gehen ca. € 40.000, das ist über die Hälfte unserer Einnahmen. Die notwendig gewordene ‚Runderneuerung‘ der Kletterhalle führt zu höheren Ausgaben; die Rechnung für den neuen Bodenbelag liegt bereits vor, die Rechnung für die Griffe und die Routenschrauber kommt noch.

Kostensenkend wirkt sich ab dem neuen Jahr aus, dass wir keinen Steuerberater mehr beschäftigen, sondern der Kassenwart diese Aufgabe mit übernommen hat.

Kassenprüfung für das Jahr 2019

Die Kassenprüfung für das Jahr 2019 wurde durch die Rechnungsprüfer Günter Vieweg und Gerhard Höppner ohne Beanstandungen vorgenommen. Belege für sämtliche Vorgänge liegen vor und wurden ordnungsgemäß verbucht. Das Prüfprotokoll wird vor Ort von Günter Vieweg unterschrieben und geht auch noch zur Unterschrift an Gerhard Höppner, der heute nicht anwesend sein kann.

Anmerkungen der Rechnungsprüfer – vorgetragen von Günter Vieweg:

Die Unterlagen und Excel-Tabellen von Thomas Hülsmann sind wesentlich übersichtlicher und nachvollziehbarer transparent aufbereitet als die früher vom Steuerberater zusammengestellten Übersichten, was die Arbeit der Kassenprüfer deutlich erleichtert. Es waren keine Rückfragen oder ‚Nachlieferungen‘ notwendig. Herzlichen Dank an Thomas Hülsmann.

Top 4 – Beschluss über die Anpassung der Gebührenordnung

Wie in der Vorstandssitzung am 30.09.2019 diskutiert, soll durch die Jahreshauptversammlung 2020 eine Beitragsanpassung zum 01.01.2021 nur für C-Mitglieder von € 18 auf € 25 jährlich beschlossen werden. Derzeit haben wir 79 C-Mitglieder. Im Großraum München liegt der Beitrag für C-Mitglieder überwiegend bei € 30-50, fast alle Sektionen haben inzwischen die Beiträge angehoben.

Die beantragte Beitrags-Erhöhung für C-Mitglieder wird einstimmig angenommen, es gab 2 Enthaltungen.

Top 5 – Entlastung des Vorstands

Kassenprüfer Günter Vieweg beantragt die Entlastung des Vorstands.

Die Mitglieder des Vorstands werden einstimmig entlastet. Es gab keine Enthaltung.

Top 6 – Tätigkeitsbericht und Aussprache

Tätigkeitsbericht 2019

Claus Frommel berichtet über die vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2019, informiert über bereits feststehende Termine und Veranstaltungen in den nächsten Monaten sowie über Veränderungen und Entwicklungen in der Sektion:

Wir hatten insgesamt drei Vorstandssitzungen, Claus Frommel war noch nie auf einer Hauptversammlung des DAV-Hauptvereins, aber im Septmeber auf dem Südbayerischen Sektionentag 2019 in Mindelheim mit ca. 60 Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Sektionen. Was er dabei sehr spannend fand, war die Verbandspolitik, die hauptsächlich von der Sektion München-Oberland getragen wird. Der Vorstand des Südbayerischen Sektionentags ist gleichzeitig Vorstand der Sektion München-Oberland. Die 15 Münchner Sektionen veranstalten immer ca. drei Wochen vor dem Sektionentag ein von München-Oberland organisiertes Ortsgruppentreffen in München. Hauptversammlung und Sektionentag haben eine identische Agenda, die bereits vorab beim Ortsgruppentreffen durchgesprochen wird. Beim Treffen in Mindelheim waren die Teilnehmer überwiegend männlich und über 50 Jahre alt.

Die Sektion Garching hat aktuell ca. 1.600 Mitglieder, hauptsächlich aus Garching und der näheren Umgebung, das entspricht einem Zuwachs von ca. 20 Mitgliedern im letzten Jahr.

Über die Aktivitäten der Sektion im ersten Quartal 2019 wurde bereits in der letzten Mitgliederversammlung am 12. April 2019 berichtet. Aus dem Zeitraum April 2019 bis Februar 2020 ist erwähnenswert:

Oktober Jahreshauptversammlung des DAV-Hauptverbandes in München, seitdem gibt es eine Klimaschutzresolution des DAV Hauptvereins, der Verbände und Sektionen.

Claus Frommel war zu einem Klimaschutztreffen des DAV eingeladen, bei dem er den Geschäftsführer des Summit Club kennen gelernt hat, der sich dort den Fragen der Delegierten gestellt hat. Der Summit Club wirbt als einziger Reiseveranstalter in Europa mit klimaneutralen Reisen ohne Preisaufschlag. Das funktioniert folgendermaßen: Der Summit Club legt bei jeder Reise den Klimaausgleichsbetrag drauf, ohne dass die Reisekosten für den Teilnehmer steigen. Wenn Reiseteilnehmer freiwillig den ausgewiesenen Klimaschutzbeitrag zum Reisepreis ergänzend spenden, legt der DAV nochmals den gleichen Betrag drauf (Auffüllung um 100 %). Die Kompensationszahlungen für alle Reisen waren im Jahr 2018 ca. 400 TEUR, davon gab es ca. 8 TEUR Spenden. Die Finanzierung dieser Gelder hat der Summit Club dadurch erreicht, dass die Werbereisen für Journalisten abgeschafft wurden und ebenso der Frühbucherrabatt. Anfang 2020 sind durch diese Aktion die freiwilligen Spenden der Kunden enorm gestiegen.

Claus Frommel hat den Südbayerischen Sektionentag 2020 nach Garching eingeladen, damit die Sektionsmitglieder Gelegenheit haben, eine derartige Veranstaltung live zu erleben. Der Termin (19. September 2020) steht bereits im Winterprogramm, die Räumlichkeiten sind gesichert, er hat momentan Neuwirt und Bürgerhaus parallel reserviert; das Bürgerhaus wäre schöner, bei einer Entscheidung fürs Bürgerhaus sind aber noch Fragen offen, was die Bewirtung und den möglichen Ablauf der Veranstaltung betrifft. Die Teilnehmer sollten möglichst durch den Bürgermeister begrüßt werden.

Zum Umweltschutzgedanken / Ökonomie haben wir in der letzten Vorstandssitzung diskutiert, ob man das Sektionsprogramm von halbjährlich auf jährlich umstellen kann, was Ressourcen, Druckkosten, Porto usw. spart, und dazu ein Stimmungsbild bei den Tourenleitern eingeholt. Der Trend geht Claus Frommel zufolge weg vom gedruckten Programm, hin zu einem (reinem) Online-Auftritt und es gibt bereits Sektionen, die kein gedrucktes Mitteilungsheft mehr haben, sondern ein online verfügbares Jahres- oder Halbjahresprogramm. Wer nicht so lange im Voraus planen kann oder will, hat jederzeit die Möglichkeit, aktualisierte Infos online nachschieben zu können.

Wintertourenwart Guido Laschet spricht sich für ein Jahresprogramm aus (gedruckt und/oder online), es muss aber jedem klar sein, dass sich aufgrund der langen Vorlaufzeit Termine und Ziele noch ändern können. Claus Frommel stellt fest, dass wir für den Fall einer Umstellung im nächsten Sommerprogramm auf der Webseite und im AufundDAVon-Newsletter das neue Vorgehen bei Tourenangeboten ausführlich beschreiben müssten.

- November Das Lichterfest der Familiengruppe und die Pray-for-Snow-Party der Sektionsjugend im Obstgarten zum Start in die Wintersaison mussten aufgrund der Witterungsbedingungen ausfallen.
- Januar Der seit 2019 im Januar stattfindende Jahresrückblick im Pfarrsaal St. Severin wird sehr positiv auf- und gut angenommen, v.a. da der Termindruck deutlich geringer ist als in der Vorweihnachtszeit. Der Pfarrsaal ist dementsprechend voll, das traditionelle Mitbring-Buffer und die Getränkekisten lassen keine Wünsche offen, auch der Tourenrückblick kommt beim Publikum wieder gut an. Als kleine Anerkennung gibt es für die Ehrenamtlichen ein Mini-Fahrradwerkzeug als nachträgliches Weihnachtsgeschenk, die Teilnehmer am Stadtradeln erhalten ein Werbegeschenk und eine Urkunde von der Stadt Garching. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.

Top 7 – Sonstiges: Anträge, Anregungen und Wünsche der Mitglieder

Anregungen von Sommertourenwart Henning Verbeek zum Webauftritt und AufundDAVon siehe TOP 2. Ergänzend dazu wird aus dem Plenum vorgeschlagen, für den AufundDAVon-Newsletter künftig ein Content Management Redaktionssystem zu nutzen, damit nicht alles an einem (einzigen) Webmaster hängenbleibt. Christine Ihler verfasst den Newsletter aber sowieso schon über Content Management.

Wintertourenwart Guido Laschet fragt nach, ob – wie kürzlich in einer Rundmail angekündigt - bereits neue LVS-Geräte („Lawinen-Pieps“) für die Ausleihe angeschafft wurden. Claus Frommel stellt fest, dass bisher noch keine neuen Geräte gekauft wurden, sondern damit bis zum Saisonende im Frühjahr gewartet werden soll, sodass diese dann rechtzeitig zur neuen Wintersaison zur Verfügung stehen. Die alten LVS-Geräte sollen nur noch zu Übungszwecken verwendet werden.

Die DAV-Hauptversammlung 2019 hat eine Neuregelung der Hüttenpatenschaften beschlossen: *„Anders als bisher können Sektionen ab dem Jahr 2015 nur mehr Patenschaften für Hütten der Kategorie 1 vergeben bzw. übernehmen. Für alle anderen DAV-Hütten in den Alpen und den Mittelgebirgen gilt Bestandsschutz. Zudem werden die Patenschafts-Gelder ebenso wie die Umlage-Beiträge über den Bundesverband eingezogen und an die jeweiligen Sektionen weitergeleitet. Umlage bzw. Patenschaften sind im DAV Zeichen des Solidargedankens: Sektionen, die keine Hütte besitzen, verpflichten sich, auf diese Weise hüttenbesitzende Sektionen zu unterstützen.“* Gerhard Höppner empfiehlt daher und stellt den Antrag, die bestehende Hüttenpatenschaft mit der Sektion Bodenschneid (Hütte Kategorie III) zu beenden und das Geld an den Hauptverband zu spenden, der die Hüttenumlage an bedürftigere Hütten der Kategorie I verteilt. Claus Frommel mit Gerhard Höppner vorab über den Antrag gesprochen und stellt fest, dass sich im Rahmen der Hüttenpatenschaft mit der Bodenschneid zwischen unseren Sektionen in den letzten Jahren wenig getan hat. Er nimmt die allgemeine Zustimmung der Mitgliederversammlung mit, dass die Hüttenumlage ab dem nächsten Zahlungstermin wieder an den Hauptverband und nicht mehr an Bodenschneid überwiesen wird. Die Höhe der Umlage bleibt ohnehin gleich, unabhängig vom Empfänger.

Auf die Frage an Claus Frommel, wie es ihm als ‚einziger‘ Vorstand geht, stellt er fest, es besteht keine deutliche Mehrbelastung, wir sind außerdem im Vorstand zu viert und haben bisher alles gut hinkommen. Henning Verbeek gibt zu bedenken, man darf und kann nicht darauf warten, dass sich jemand von

sich aus als Kandidat für den 1. Vorstand meldet, sondern muss aktiv auf die Leute zugehen, denen man das zutrauen würde, denn das Amt bringt ja auch soziales Prestige. Claus Frommel hat bewußt nicht das Amt als offizieller 1. Vorstand übernommen, denn ihm geht es nicht ums Sozialprestige oder darum, ‚etwas darzustellen‘. Als zweitgrößter Verein am Ort sind wir ohnehin in der Öffentlichkeit präsent. Das Problem mit nicht besetzten Posten haben viele DAV-Sektionen und auch andere Garchinger Vereine. Davon, Leute zu beknien, dass sie einen Posten übernehmen, halte er wenig, er findet es langsam seltsam, dass er dauernd darauf angesprochen wird, ob wir schon einen neuen 1. Vorsitzenden gefunden haben, und er fragt dann immer zurück, ob dem Fragesteller etwas fehlt. Priorität hat die Fortführung der Geschäfte, wobei die übrigen Ehrenamtlichen und Mitglieder den Vorstand unterstützen können.

Die nächsten ordentlichen, planmäßigen Vorstandswahlen finden erst wieder in vier Jahren statt. Wenn wir zu einem früheren Zeitpunkt Kandidaten finden, können wir aber zum Beispiel auch jemanden bestimmen bzw. ernennen und die formale Wahl dann in der nächsten Jahreshauptversammlung nachholen.

Abschließend wird auf die Frage eingegangen, wie es mit der Rückkehr ins Bürgerhaus aussieht: Das Franz-Marc-Zimmer ist zwar noch nicht ganz fertiggestellt, kann aber - wie auch der Kleine Saal - und zumindest bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten kostenfrei - bereits wieder von Garchinger Vereinen reserviert werden. Es ist fest eingeplant, dass uns in den Vereinsräumen, die gerade im ehemaligen Restaurantbereich neu geschaffen werden, wieder eine Ausleihe und ein Vereinszimmer überlassen werden.

Die Mitgliederversammlung endet um 21:00 Uhr.

Regina Jourdan (Schriftführerin)

Claus Frommel (Versammlungsleiter)

Anhang

- Kassenbericht 2019 / Finanzplanung 2020
- Teilnehmerliste Mitgliederversammlung 2020